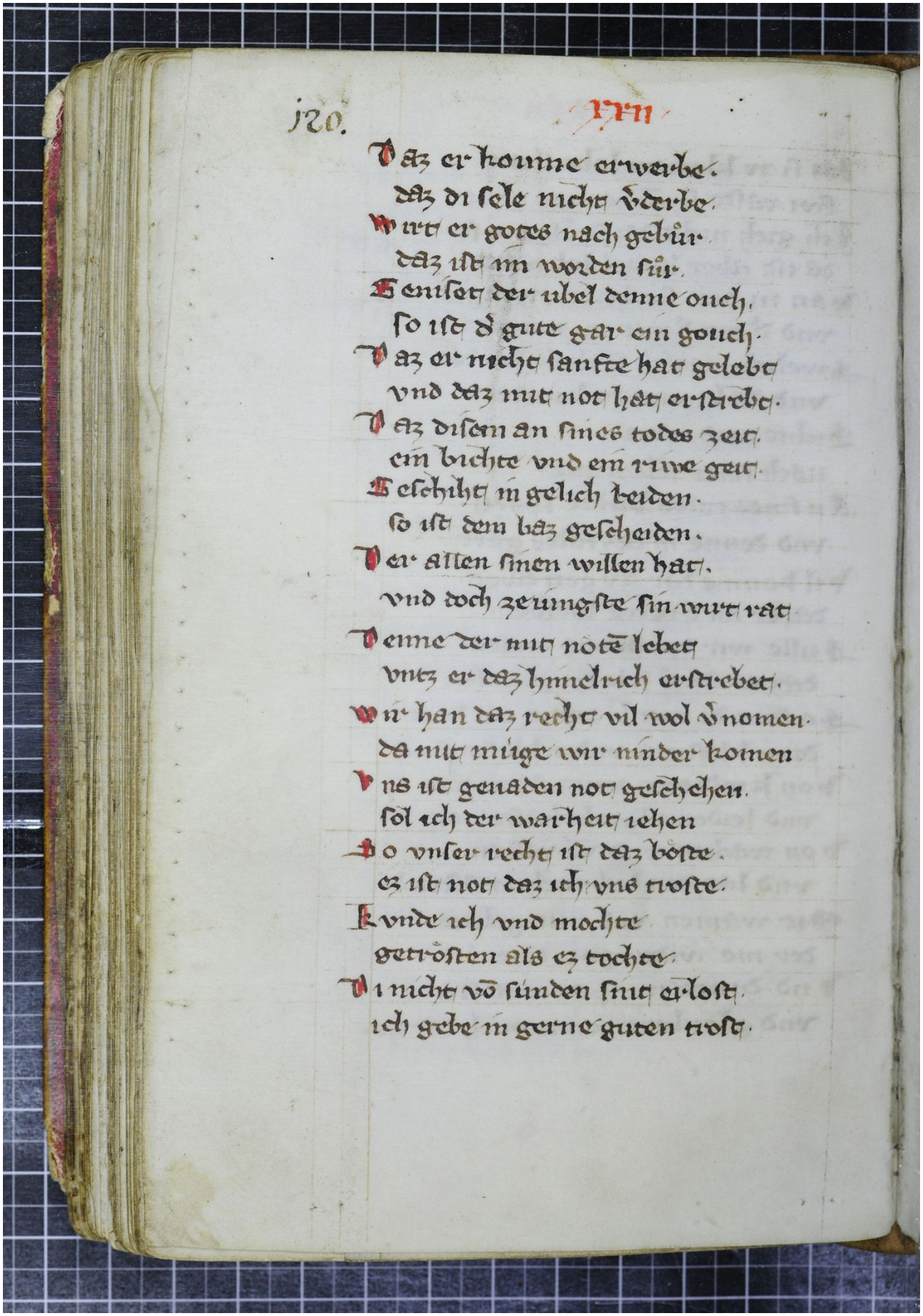
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=9154
Copyright: Melk, Benediktinerstift



120. 171

Daz er komme erwerbe.
daz di sele nicht verderbe.
Wirt er gotes nach gebûr.
daz ist im worden sûr.
Genîset der ubel denne ouch.
so ist d̄ gute gar ein gouch.
Daz er nicht sanfte hat gelebt
vnd daz mit not hat erstrebt.
Daz disem an sines todes zeit.
ein bichte vnd ein riwe geit.
Geschiht im gelich beiden.
so ist den baz geschaiden.
Der allen sinen willen hat.
vnd doch zeiungste sin wirt rat
Denne der mit nôte lebet
vntz er daz himelrich erstrebet.
Wir han daz recht vil wol v̄nomen.
da mit mûge wir minder komen
Vns ist genaden not geschehen.
sol ich der warheit iehen
So vnser recht ist daz boste.
ez ist not daz ich vns troste.
Kvnde ich vnd mochte
getrôsten als ez tochte.
Di nicht vō sunden sint erlost.
ich gebe im gerne guten trost.